

Früher hiessen deutsche Kinder [...]

Autor(en): **Tomaschoff, Jan**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Binsenweisheiten

US-Wahlkampf. Bis zuletzt schwang man dort die Kübel. In Europa hofft man jetzt auf das kleinere Übel.

Im Countdown, Mann gegen Mann, ging's um Kandidaten. Nach den Wahlen geht es dann wieder um die Staaten.

Mancher glaubt die Stunde reif nun für arme Schichten. Doch auf seinen Way of Life will er nicht verzichten.

Keiner ist zu jung, zu alt für den höchsten Sessel. Hauptsache, das Coke ist kalt und noch Öl im Kessel.

Mancher hält die Tankstation für der Freiheit Säule. Wenn die Bösen die bedroh'n, schwingt er gleich die Keule.

US-Militärpräsenz heisst ein teures Hobby, heisst auch: sichere Existenz für die Waffenlobby.

Wenn die Army einmal geht, ist das noch kein Wandel. Für die Kontinuität sorgt der Waffenhandel.

Dieter Höss

Neu entdeckt

Schon die erste Begegnung mit Amerika war eine Überraschung, weil dieses Land gar nicht entdeckt werden sollte. Erich Kästner dichtete darüber:

«Irrtümer haben ihren Wert jedoch nur hie und da. Nicht jeder, der nach Indien fährt, entdeckt Amerika.»

Heute muss man nicht Indien im Visier haben, um sich ein Bild von Amerika zu machen. Es genügen schon Länder wie der Irak, Afghanistan oder Guantanamo auf Kuba. Die Spuren, die die USA hier hinterlassen haben, genügen, um neue Seiten Amerikas zu entdecken.

Joachim Martens

